

Frankfurt a. M., den 10. Mai 1897.

[22221] P. P.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich mit heutigem Tage meine Bonner Filiale (Sortiment) mit sämtlichen Aktivis an Herrn Albert Falkenroth aus Bonn verkauft habe, der das Geschäft unter seinem Namen weiterführen wird.

Seine langjährige Mitarbeit und sein weiter Bekanntheit befähigen ihn in hervorragendem Maße, das Geschäft nicht allein auf der Höhe zu halten, die ihm unter Gottes Segen verliehen, sondern es auch weitmöglichst auszuweiten, zumal ihm die nötigen Mittel zur Verfügung stehen. Den Kaufschilling erlegte Herr Falkenroth bar.

Indem ich für das mir in so reichem Maße erwiesene Vertrauen danke, bitte ich dasselbe einerseits auf meinen Nachfolger zu übertragen und ihn mit Konto-Eröffnung zu unterstützen, andererseits auch für mein Frankfurter Haus zu bewahren.

Ihr Einverständnis vorausgesetzt, übernimmt Herr Falkenroth das augenblickliche Kommissionslager, worüber Ihnen genaue Spezifikation zu meiner Entlastung zugehen wird.

Indem ich Herrn Tiefenbach noch für die überaus prompte Wahrung meiner Interessen bestens danke, zeichne ich

Hochachtungsvoll

Johs. Schergens.

[22222] Bonn, den 10. Mai 1897.

P. P.

Anschließend an vorstehende Mitteilung übernehme ich am heutigen Tage die von mir käuflich erworbene hiesige Filial-Buchhandlung des Herrn Johs. Schergens in Frankfurt a. M. Ich werde dieselbe unter meinem Namen

Albert Falkenroth

als Buch-, Kunsthandlung u. Antiquariat, Spezial-Geschäft für christliche Litteratur u. Kunst,

im bisherigen Geschäftslokale **Martinstr. 6,** in streng solider Weise fortführen.

Eine mehr als 10jährige buchhändlerische Thätigkeit, davon allein 9 1/2 Jahre in dem nunmehr von mir erworbenen Geschäfte, die langjährigen engen Beziehungen mit der Kundschaft und weiten Kreisen der hiesigen Bevölkerung, sowie die mir zu Gebote stehenden reichlichen Vorräte — der Kaufpreis wurde bar erlegt — lassen mich mit Gottes Hilfe auf eine recht gedeihliche Entwicklung meines Geschäftes hoffen.

Das Einverständnis der Herren Verleger voraussetzend, übernehme ich die auf dem Bonner Lager von der alten Firma zur diesjährigen Ostermesse gestellten Disponenten und das in Rechnung 1897 nach hier Gelieferte.

Ich wäre Ihnen nun zu ganz besonderem Danke verbunden, wenn Sie mir Konto eröffnen und die Uebernahme der hiesigen Vorräte Ihres w. Verlages gestatten würden. Die aus der Uebernahme etwa entstehenden Saldi wird Ihnen Herr Schergens s. Zt. zugehen lassen. Ueber die von mir aus Ihrem w. Verlage übernommenen Werke übersende ich Ihnen spezifizierte Faktura.

Meinen Bedarf wähle ich sorgfältigst selbst und ersuche ich höflichst um frühzeitige gefällige Uebersendung Ihrer Kataloge, Circulare, Prospekte u. s. w. Da ich in erster

Reihe die christliche Litteratur und Kunst pflegen werde, so ist mir bei wichtigen Erscheinungen auf diesen Gebieten vorherige gef. schriftliche Benachrichtigung erwünscht. Ich ersuche jedoch so höflich wie dringend, mir keine unverlangten Sendungen zu machen, da ich deren Annahme verweigern müßte.

Herr R. F. Koehler in Leipzig hatte die Güte, meine Vertretung zu übernehmen; derselbe wird stets in der Lage sein, Pakete für mich einzulösen.

Mit der Versicherung, daß ich mich mit besten Kräften für Ihren Verlag verwenden und das in mich und meine Unternehmungen gesetzte Vertrauen in jeder Beziehung stets zu rechtfertigen bemüht sein werde, zeichne

mit vorzüglichster Hochachtung

Albert Falkenroth.

Hugo Steinitz Verlag in Berlin SW. 12.

[Z] [22229]

Durch Kauf ging heute mit allen Rechten und Vorräten aus dem Verlage des Herrn August Deubner in Berlin in den meinen über:

Graf Leo Tolstoi,
Anna Karenina.
Roman.

Erste vollständige autorisierte deutsche Ausgabe

von

Selene Mordant.

76 Bogen. 3 starke Bände auf Holzfr. Papier 10 M ord., eleg. geb. 13 M 75 s.

In Rechnung 25%, bar 33 1/3%.

3 Einbände 3 M bar.

Bei dieser Gelegenheit mache ich Ihnen das außerordentlich günstige Angebot, Exemplare des hervorragendsten Werkes Tolstois mit 60% bar, wenn auf diese Anzeige bestellt, beziehen zu können. Ich bitte zu bestellen, da ich später nur für 6 M 70 s bar abgebe.

Verkaufsanträge.

[22255] Für thätige Anfänger (auch für Gehilfen, die nebenbei eigenen Verlag treiben!) Ein kleines, apart gehaltenes Differenzblatt der Metallindustrie ist für 600 M zu verkaufen. Redakteur nicht erforderlich. Billiger Drucker vorhanden. Laufende Anträge in ungefährer Höhe des Kaufpreises. Leicht zu bewirtschaftendes Unternehmen (Monatschrift. II. Jahrg.) und sehr entwicklungsfähig, aber bisher wegen Ueberbürdung vernachlässigt. Gef. Angebote erbeten an die Herren **Schäfer & Schönfelder, Verlag in Leipzig.**

[22352] **Für junge Antiquare!**

In einer größeren Stadt in Preußen, mit großen Bibliotheken u. vielen höheren Schulen, ist ein Antiquariat mit schönem Lager wegen andauernder Krankheit des Besitzers sehr billig zu verkaufen. Es ist das einzige wissenschaftliche Antiquariat am Platze und bietet einem jung. tüchtigen Antiquar Gelegenheit, sich mit geringen Mitteln selbstständig zu machen.

Angebote unter J. S. 1814 an Herrn **F. Boldmar** in Leipzig.

[21951] **Ich bin beauftragt zu verkaufen:**

Wegen vorgerückten Alters des Besitzers eine über 50 Jahre alte solide **Sortimentsbuchhandlung** mit einträglichen Nebenbranchen in einer freundlichen **Oberamtsstadt Württembergs** mit guten Schulen. **Durchschnittsumsatz** der letzten 5 Jahre 15000 M; kleine Spesen. Wertvolle Kontinuationen, treue und zahlungsfähige Kundschaft. **Reale Werte** ca. 6000 M.

Das in sehr guter Geschäftslage befindliche Haus sollte mit erworben werden und eignet sich das Objekt vorzugsweise für einen Herrn katholischer Konfession.

Stuttgart, Königsstr. 38.

Hermann Wildt.

Zur gef. Beachtung.

[20496]

Den verehrten Herren Kollegen zur Nachricht, daß ich vom 14. bis 18. Mai in Leipzig — **Hotel Deutschel** — zu persönlicher Rücksprache betr. An- und Verkäufe von Verlags- und Sortimentsbuchhandlungen gern bereit bin; auch bitte ich, alle eiligen Korrespondenzen in den betr. Tagen gef. nach dort zu adressieren.

Hochachtungsvoll

Stuttgart. **Hermann Wildt.**

[19542] Eine größere Sortimentsbuchhandlung in Mitteldeutschland in der Nähe des Rheins, die bereits über 33 Jahre von einem und demselben Besitzer betrieben wird, ist wegen vorgerückten Alters des letzteren zu verkaufen. Die Handlung besitzt ein großes, vielseitiges festes Lager von Buch- und Kunstsortiment, lebhaftes Leihbibliothek und Zeitschriften-Besitz. Der Umsatz der letzten drei Jahre beläuft sich auf ca. 95000 M jährlich.

Das Geschäft wird in alter herkömmlicher Weise betrieben, hat also kein modernes Antiquariat und keine Kolportagelitteratur und gewährt seinen Kunden nur in wenigen Fällen einen Skonto von 5%. Dabei hat es eine wohlhabende, treue Kundschaft und lebhaften Fremdenverkehr.

Kauflustige, denen ein größeres Kapital zur Verfügung steht, erhalten unter Ziffer G. Th. 19542 nähere Mitteilungen durch die Geschäftsstelle d. B. & V.

[21973] **Verkaufsantrag.**

Eine der ältesten Sortiments- u. Antiquariatsbuchhandlgn. in Berlin ist besonderer Familienverhältnisse halber sofort billigst zu verkaufen.

Selbstreflektenten wollen sich unter S. A. 21973 d. d. Geschäftsstelle d. B. & V. melden.

[21824] Die ehemals Dillmann'sche Leihbibliothek dahier habe ich käuflich erworben und beabsichtige dieselbe **en bloc zu verkaufen.** Dieselbe umfasst ca. 5000 Bände mit vielen guten Werken und ist in sehr gutem Zustande. Ein grosser Teil der Bände ist neu gebunden. Preis pro Band 15 s gegen Kasse.

Wiesbaden.

Heinrich Heuss.